

## Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[1803.] Diejenigen Handlungen, welche von  
Dr. Bretschneider's Bistagspredigt. 2. Auflage,  
noch Exemplare auf dem Lager haben, ersuche ich um gef.  
schleunige Remission, da es mir an Exemplaren mangelt, um  
die eingehenden Bestellungen expediren zu können.  
Gotha, d. 5. April 1839.

J. G. Müller.

## Vermischte Anzeigen.

[1804.] Um allen fernern Anfragen in Betreff der Sants-  
masse der Aug. Oswald'schen Buchhandlung allhier zu  
begegnen, mache ich hiermit bekannt, daß ich die auf mich  
zum zweiten Male gefallene Wahl eines Massepflegers zwar  
am Liquidationstage angenommen, aber die Stelle schon an-  
dern Tages bei hiesigem D.-Amte wieder nieder zu legen mich  
veranlaßt gesehen, daher denn auch meine frühern desfalligen  
Verfügungen hiermit von mir zurückgenommen werden.  
Heidelberg, den 2. April 1839.

J. C. V. Mohr.

## [1805.] Zur Nachricht.

Beit der Eiswinter noch fortwährend die Communication  
zur See unmöglich macht, ersuchen wir unsere werthen Col-  
legen, auf diesen Uebelstand gütigst Rücksicht nehmen zu wol-  
len, wenn unsere Remittenden und Abschließungen nicht zur  
bestimmten Zeit in Leipzig eintreffen können.

Am 30. März 1839.

Die sämtlichen Copenhagener Buch-  
handlungen.

## [1806.] Schiffner's Sachsen betreffend.

Um Differenzen beim Abschluß zu vermeiden, wiederholen  
wir es, daß alles von Schiffner's Sachsen bis Ende  
März Versandte auf alte Rechnung gehört.

Stuttgart, 26. März 1839.

J. Scheible's Buchhandlung.

[1807.] Unterzeichnete sehen sich veranlaßt, hiermit zu erklä-  
ren, daß sie sich jede Zusendung pr. Beischluß einer andern  
hiesigen Handlung verbitten, und eben so wenig Beischlüsse  
abgeben werden. Unter sich nehmen beide Beischlüsse an.

Trier, 29. März 1839.

Litz'sche Buchhandlung.  
C. Trotschel.

[1808.]



Ich hatte mich fest entschlossen, die dies-  
jährige Ostermesse wieder persönlich zu besuchen, und  
bereits durch meinen Commissionair und Freund,  
Herrn Modes (Immanuel Müller) die nöthi-  
gen Vorkehrungen treffen lassen, da ergriff mich in  
Mitte der Meß- Arbeiten ein tödtliches Fieber, wel-  
ches mich bereits 4 Wochen und noch immer ans Bett  
fesselt, und zu jeder Arbeit unfähig macht. Unmöglich  
ist es mir daher, meinen Entschluß auszuführen, un-  
möglich, mit allen Abschüssen ganz zur rechten Zeit fer-  
tig zu werden. Ich muß also um Nachsicht bitten, wenn  
meine Zahlungsliste um einige Tage zu spät eintreffen  
sollte, und hoffe gleichwohl, auch in diesem Falle die ver-  
einbarte Begünstigung am Golde zu genießen. — Zah-  
lung für mich und den Kathol. Bücher- Verlag  
wird Hr. Imm. Müller gegen Quittung in Empfang  
nehmen. Die Versendung mehrerer wichtiger Novitäten  
muß ebenfalls bis zu meiner Genesung ausgesetzt werden.

J. S. Deiters.